

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2010)

**Heft:** 1: Atommüll : Vergraben und vergessen?

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**SCHWERPUNKTTHEMA: Atommüll – Vergraben und vergessen?**

**4 Lagersuche: Der Berg tut nie, was man von ihm erwartet**

Seit bald vierzig Jahren sucht die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) Endlager für die radioaktiven Abfälle. Sechs Standorte stehen in der engeren Wahl. Die Nagra favorisiert den Opalinuston – theoretisch eine nachvollziehbare Idee, praktisch eine Lösung, die viele unangenehme Überraschungen bereithält. – Ein Besuch im Versuchslabor Mont Terri.

**8 Wohin mit dem Atommüll: Granit? Gneis? Opalinus-Ton?**

«Die Geologie ist stabiler als die Gesellschaft!» So oder ähnlich lautet einer der Kernsätze, wenn es um Argumente für geologische Tiefenlager geht. Die Geologie muss aber interpretiert werden. Solche Interpretationen sind alles andere als stabil: Einmal gilt Granit oder Gneis als bestes Wirtsgestein, dann wieder ist es Opalinuston. Was kommt wohl als Nächstes?

**10 Atommülllager Asse II: Wenn passiert, was niemand ahnt**

Die Nagra arbeitet seit 1972 an einem Konzept für die Langzeitlagerung des Schweizer Atommülls. Heute behauptet sie, das Problem sei technisch gelöst und das Atommülllager sei für eine Million Jahre lang sicher. Doch was alles in nur 40 Jahren schief gehen kann, zeigt das Beispiel der Schachanlage Asse II im deutschen Norden.

**12 Was ist Atommüll?**

Atommüll ist ein gefährliches Gemisch von radioaktiven Substanzen, welche sehr unterschiedlich lange strahlen. Einige Grundlagen verständlich erläutert.

**14 Per «Decoupling» den Stromabsatz und Gewinn entkoppeln**

Das Ziel der Schweizer Stromunternehmen ist es, möglichst viele Kilowattstunden abzusetzen. Das steht im Widerspruch zur Bundesverfassung, die den sparsamen Umgang mit Energie vorschreibt. Kalifornien hat die Spielregeln geändert: Stromverkäufer verdienen pro eingesparter Kilowattstunde. Das sogenannte «Decoupling» könnte für die Schweiz ein Wunderrezept sein.

**16 Kognitive Dissonanz: Wieso Wissen und Handeln auseinander klaffen**

Das Wissen über Ursachen und Konsequenzen der Klimaerwärmung war noch nie so gross wie heute. Trotzdem wird nicht ernsthaft gehandelt. Der Verbrauch von fossilen Energien und damit verbunden die CO<sub>2</sub>-Emissionen steigen von Jahr zu Jahr. Wieso klaffen Wissen und Handeln dermassen auseinander?

**18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •**

**20 Heisse Debatte um die Erhöhung der Einspeisevergütung**

Bei der KEV droht der Systemstillstand. Tausende von Anmeldungen für erneuerbaren Strom sind auf die Warteliste gesetzt und blockiert. Der Nationalrat stimmte am 25.11.2009 letztlich einer Erhöhung der KEV auf 0,9 Rappen/kWh zu. Ein Kompromiss, der nicht zufriedenstellt. Vor allem die Egoisten-Partei SVP und die FDP kämpften die Erhöhung auf 1,2 Rp. mit Vehemenz.

**22 Klimakonferenz Kopenhagen: «Erster Schritt» oder «Nullrunde»?**

Die Klimakonferenz Kopenhagen endete mit dem unverbindlichen «Copenhagen Accord» (Einhalten der 2-Grad-Grenze). Die Reaktionen reichen von «Ende im Desaster» bis zu «ein erster Schritt und Erfolg». Ein Versuch, das Minimalstergebnis der Klimakonferenz in Kopenhagen einzuordnen.

**Impressum**

ENERGIE & UMWELT Nr. 1, März 2010

**Herausgeberin:**

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69  
 info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch  
 Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

**Redaktionsrat:**

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller, Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen  
 Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,  
 Auflage 9000, erscheint 4 x jährlich  
 Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-exemplares an die Redaktion erwünscht.

**Abonnement (4 Nummern):**

Fr. 30.– Inland-Abo  
 Fr. 40.– Ausland-Abo  
 Fr. 50.– Gönner-Abo

**SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)**

Fr. 400.– Kollektivmitglieder  
 Fr. 100.– Paare / Familien  
 Fr. 75.– Verdienende  
 Fr. 30.– Nichtverdienende



**Mix**  
 Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkünften und Recyclingholz oder -fasern  
 www.fsc.org Cert.-Nr. SGS-COC-0474  
 © 1996 Forest Stewardship Council

